



MAGAZIN

Auf dem richtigen Weg

Mitgliederversammlung:

Mitglieder erteilen Zustimmung für die
Aufnahme der Wassersportkasko **08**

12

Aufsichtsrat:
Nico Siebert übernimmt den Vorsitz

14

„PRO Binnenschifffahrt“:
Neue Initiative gewinnt an Fahrt

18

Homestory:
Zu Gast bei der KölnTourist-Flotte



NEUES ERGÄNZT DAS BEWÄHRTE



Liebe Leserinnen und Leser,

die Mitgliederversammlung der VSV ist so viel mehr als ein Organ oder eine bloße Zusammenkunft. Sie dient als Bühne für gute und wichtige Dialoge. Und unsere jüngste Mitgliederversammlung am 3. Mai war ein wichtiges Stimmungsbarometer. Rund 100 Personen haben mit ihrer Teilnahme ein Zeichen für ein gutes Miteinander gesetzt und hautnah miterlebt: Die VSV ist mit Blick auf die Neubesetzung ihrer Gremien, ihre aktuellen Zahlen und ihre Strategie für die Zukunft bestens aufgestellt.

Mit Nico Siebert ist ein sehr aktiver und gut vernetzter Eigner von zwei Tankschiffen an die Spitze unseres Aufsichtsrates aufgerückt. Mit dem Votum, dass die VSV ihr Versicherungsportfolio um die Sparte Wassersportkasko ausweiten darf, wird ebenfalls frischer Wind möglich. Mitglieder, Vorstand, Aufsichtsrat und Beirat sind sich einig, dass die VSV gut beraten ist, das Bewährte durch neue Angebote zu ergänzen. Dass sich die Mitglieder mit deutlicher Mehrheit für eine Erweiterung des VSV-Portfolios ausgesprochen haben, ist ein wichtiges Signal.

Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen: Die Entwicklung der VSV ist angesichts deutlicher Zuwächse bei den Beitragseinnahmen und Marktanteilen erfreulich. Unser Team blickt optimistisch nach vorn. Und die VSV leistet eigene Beiträge zu einer stabilen Binnenschifffahrt. Seit kurzem gehören wir zu den Förderern der Kampagne „PRO Binnenschifffahrt“, die der Bundesverband der Binnenschifffahrt initiiert hat. Wie die Kampagne mitten im Fachkräftemangel den Nachwuchs anspricht und bei Social Media auf die Binnenschifffahrt aufmerksam macht, verrät unser Interview auf Seite 14/15 dieser Ausgabe.



„PRO Binnenschifffahrt“ verdient Rückenwind und Unterstützung. Diese Zeilen sind mit der Bitte verbunden, dass möglichst viele VSV-Mitglieder die Kampagne aktiv unterstützen. Sie erreicht neue Zielgruppen, schließt Wissenslücken und stärkt das Image einer Binnenschifffahrt, für die wir uns alle starkmachen sollten.

Mit zuversichtlichen Grüßen,

Detlef Kohlmeier

Vorstandsvorsitzender

Olaf Gneipel

Vorstand



Hier begrüßen wir einige unserer neu versicherten Schiffe unter der VSV-Flagge.
Wir wünschen allzeit gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel!



FGS RheinCargo

Baujahr: 2001, Länge: 32,70 m, Breite: 9,80 m,
Tiefgang: 1,40 m, Personenanzahl: 250



MS Moni

Baujahr: 1971, Länge: 80,00 m, Breite: 9,00 m,
Tiefgang: 2,80 m, Tonnage: 1.344 t, Leistung: 735 kW



Kabinenschiff Liberté

Baujahr: 1935, Länge: 37,66 m, Breite: 5,05 m,
Tiefgang: 1,20 m, Personenanzahl: max. 12
(bei Tagesfahrten 50)



FGS Kemnade

Baujahr: 1984, Länge: 28,50 m, Breite: 5,80 m,
Tiefgang: 1,20 m, Personenanzahl: 290



IMPRESSUM

©VEREINIGTE SCHIFFS-VERSICHERUNG V.A.G.®

Herausgeber

VEREINIGTE SCHIFFS-VERSICHERUNG V.A.G.®

Seelhorststraße 7, 30175 Hannover

Tel. +49 511 28090-0, E-Mail info@vsv.de, www.vsv.de

Redaktion & Text

VEREINIGTE SCHIFFS-VERSICHERUNG V.A.G.®

Christian Otto, www.christianpunktotto.de

Fotos

VEREINIGTE SCHIFFS-VERSICHERUNG V.A.G.®

S.3: Johann & Thomas Magner GbR, Personenschiffahrt Kemnadersee & Har-
kortssee, Rolf Kiepe; div. Seiten: Eventfotografie - Thomas Panzau; S.14: BDB,
JFK089; S.16: Inga Lewandowski; S.18: KölnTourist Personenschiffahrt am Dom
GmbH

Konzeption, Gestaltung & Textbeiträge

klartxt GmbH, www.klartxt.de, Landschaftstr. 2, 30159 Hannover

Druck

Druckerei Carl Küster GmbH, Dieterichsstraße 35A,
30159 Hannover, www.carl-kuester-druckerei.de

INHALT

- 02 **Editorial**
- 03 **Neu unter der VSV-Flagge**
Wir wünschen allzeit gute Fahrt
- 04 **Inhalt & Impressum**
- 05 **Einladungen**
Termine für die VSV und ihre Mitglieder
- 06 **Persönliches**
Alles Gute: Diese Personalien
im VSV-Team sind wichtig
- 07 **ONE OF US**
Mitarbeiter im Portrait: Andreas Schönfeld
- 08 **Mitgliederversammlung**
Harmonische Stimmung in Hamburg
- 12 **Änderungen im Aufsichtsrat**
Abschied von langjährigen Begleitern
- 14 **„PRO Binnenschiffahrt“**
Doppelinterview zum BDB-Engagement
- 16 **Homestory**
Hausboot „Seeblick“ erfüllt einen Traum
- 18 **Homestory**
Die Erfolgsgeschichte von KölnTourist
- 22 **Sicherheitstipp**
Vorsicht vor Warenverunreinigungen
- 23 **Wertgutachten**
So arbeitet Experte Thomas Speermann
- 24 **Gemeinschaftsaktion**
VSV-Treue zahlt sich aus
- 24 **VSV-Partner**
Experten auf einen Blick
- 26 **Unsere Mannschaft**
Ansprechpartner und Kontaktdaten



TERMINE

Fahrgastschiffertreffen 2025 in Hamburg

Unser traditionelles Fahrgastschiffertreffen lockt am 8. November nach Hamburg. In diesem Jahr sind wir auf den Schiffen „Serrahn Queen“ und „Großer Michel“ zu Gast. Die Kosten der teilnehmenden Mitglieder für Unterkunft und Verpflegung trägt die VSV. Es ist uns wichtig, mit den Teilnehmenden einen schönen Tag in guter Gemeinschaft zu verbringen.

Wie gewohnt rundet ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm das Fahrgastschiffertreffen ab. Weitere Informationen dazu gibt es ab August auf unserer Internetseite www.vsv.de und per E-Mail. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme bzw. Anmeldung.



Messe: Shipping Technics Logistics in Kalkar

Die VSV ist auch in diesem Jahr auf der „STL – Shipping Technics Logistics“ vertreten. Deutschlands Fachmesse für die Binnenschifffahrt hat sich in Kalkar als vielfältige Veranstaltung etabliert. Wir stehen dort am 23. und 24. September Rede und Antwort. Das Team der VSV wird im Hotel-, Tagungs-, Freizeit- und Messezentrum Wunderland Kalkar am Stand 328 präsent sein.





PERSÖNLICHES



Christiane Wolk: Gratulation zum 60. Geburtstag

Unsere Kollegin Christiane Wolk ist seit mehr als zwei Jahrzehnten bei der VSV an Bord. Am 17. Mai hat sie ihren 60. Geburtstag gefeiert. Der Assistentin des Vorstandsvorsitzenden waren zahlreiche Glückwünsche und Grüße sicher.

Andreas Schönfeld: 30-jähriges Firmenjubiläum

Wie sagt es unser Experte aus der Schadenabteilung so schön? „Die Arbeit macht mir immer noch Spaß“ (siehe Seite 7). Wir haben ihm am 2. Mai zu seinem 30-jährigen Firmenjubiläum gratuliert.

Uta Maßmann: Neue berufliche Orientierung

Mit Uta Maßmann hat uns Ende 2024 eine Kollegin verlassen. Die Mitarbeiterin aus der Abteilung Finanzen & Immobilien wollte sich beruflich neu orientieren. Das VSV-Team wünscht Uta Maßmann dabei alles Gute.



Kiala Volbers: Neu im Team

Seit dem 17. Februar verstärkt Kiala Volbers die VSV. Sie unterstützt unsere Betriebsabteilung und wird vorrangig im Innendienst tätig sein. Willkommen im Team!

In stillem Gedenken

Liebe Vereinsmitglieder, wir gedenken

Stefan Distel, MS Laboremus, † 26.12.2024

Dr. Horst Erbguth, Regensburger Personenschiffahrt, † 09.01.2025



ANDREAS SCHÖNFELD SCHADENBEARBEITER / INNENDIENST HANNOVER

Warum macht die Arbeit bei der VSV so viel Spaß?

Kurz nach meinem 30-jährigen Dienstjubiläum kann ich sagen: Ich habe keinen einzigen Tag bei der VSV bereut. Die Arbeit macht mir seit dem 2. Mai 1995 immer noch Spaß wie am ersten Tag. In der Schadenabteilung erlebe ich ständig Neues. Die Angebote der VSV werden immer vielfältiger. Umso mehr Fachwissen und Einfühlungsvermögen sind gefragt. Regelmäßige Schulungen mit Zertifizierungen helfen mir dabei, gut informiert zu sein. Es ist wichtig, dass wir unsere Mitglieder professionell beraten und schnell unterstützen.

Warum fasziniert Sie die Binnenschifffahrt?

Ich stamme aus Minden und einer Binnenschiffer-Familie. Nach dem Abitur wollte ich die Binnenschifffahrt und den Gütertransport aus einer anderen Perspektive kennenlernen. Nach meiner Ausbildung zum Speditionskaufmann bei einem Hafenumschlagsbetrieb und erster Berufserfahrung habe ich mich an der Deutschen Außenhandels- und Verkehrs-Akademie (DAV) in Bremen weitergebildet und dort ein Vollzeitstudium als Betriebswirt abgeschlossen. Der beruflichen Rückkehr nach Minden ist 1995 der Wechsel zur VSV gefolgt.

Was macht das Miteinander bei der VSV besonders?

Das Team der Schadenabteilung ergänzt sich bestens. Wir haben bei der gesamten VSV eine sehr gute Zusammenarbeit mit kurzen Wegen. Bei welchem Unternehmen ist der Chef schon täglich ansprechbar? Das gute Miteinander wird durch Ausflüge wie zum Beispiel zum Maschseefest gestärkt. Und bei der Mitgliederversammlung der VSV mischen sich Arbeit und Vergnügen. Es macht Spaß, mit Mitgliedern über das Dienstliche hinaus ins Gespräch zu kommen. Auch wenn der Kontakt im Schadenfall meist mit einem negativen Ereignis verbunden ist: Unsere Mitglieder sind sehr umgänglich und haben Vertrauen in meine Arbeit.

Wie sieht ein freier Tag bzw. ein freies Wochenende bei Ihnen aus?

Ich lebe mit meiner Familie in der Region Hannover im Stadtteil Bothfeld. Als Ausgleich zur Arbeit engagiere ich mich ehrenamtlich und treibe selbst Sport. Ich unterstütze die Korbballer des TB Stöcken als aktiver Spieler, als Schiedsrichter und seit mittlerweile 25 Jahren als Abteilungsleiter. Es geht uns um Sport, Integration, Bewegung und ein gutes Miteinander. Das gilt auch für den Wassersport. Bei der KG List übe ich mich im Kanu-Sport und beim Stand-up-Paddling. Wenn wir auf dem Mittellandkanal unterwegs sind und dabei Rücksicht auf die Binnenschifffahrt nehmen, begegnen mir regelmäßig Kunden der VSV. Ich erkenne sie schon von weitem an ihren Schiffen und dank der VSV-Flaggen an Bord.



STARKES MITEINANDER

MITGLIEDERVERSAMMLUNG: GUTE ZAHLEN UND EIN WICHTIGES VOTUM

Es gab viel Lob von den Gästen. Die Stimmung war gelöst und positiv. „Unsere Mitglieder zeigen echtes und ernsthaftes Interesse an ihrer VSV“, sagte Detlef Kohlmeier. Gemeinsam mit seinem Vorstandskollegen Olaf Gneipel blickt er sehr zufrieden auf die Mitgliederversammlung am 3. Mai in Hamburg zurück. Rund 100 Anwesende haben die Chance genutzt, sich über die Entwicklung der VSV zu informieren, als Mitglied mitzubestimmen und das Miteinander zu stärken. Das gute Geschäftsergebnis 2024 diene als ideale Grundlage dafür, um sich auszutauschen und gemeinsam in die Zukunft zu blicken.

Ein konstruktives Miteinander bei der zweistündigen Versammlung, ein schönes Hotel direkt an der Elbe und gute Gespräche während der Fahrt durch den Hamburger Hafen auf der „Käpt. Kuddl“. „Die gute Resonanz auf unsere Mitgliederversammlung zeigt mir, dass wir als Versicherer, Arbeitgeber und Partner der Binnenschifffahrt auf dem richtigen Weg sind“, sagte Detlef Kohlmeier, der die Veranstaltung gemeinsam mit dem bisherigen Aufsichtsratsvorsitzenden Klaus-Erich Reinhard geleitet hat. Vorstand und Aufsichtsrat wurden von den Mitgliedern einstimmig entlastet.



Danke: Klaus-Erich Reinhard (links) wurde als Vorsitzender des Aufsichtsrates verabschiedet.



Detlef Kohlmeier

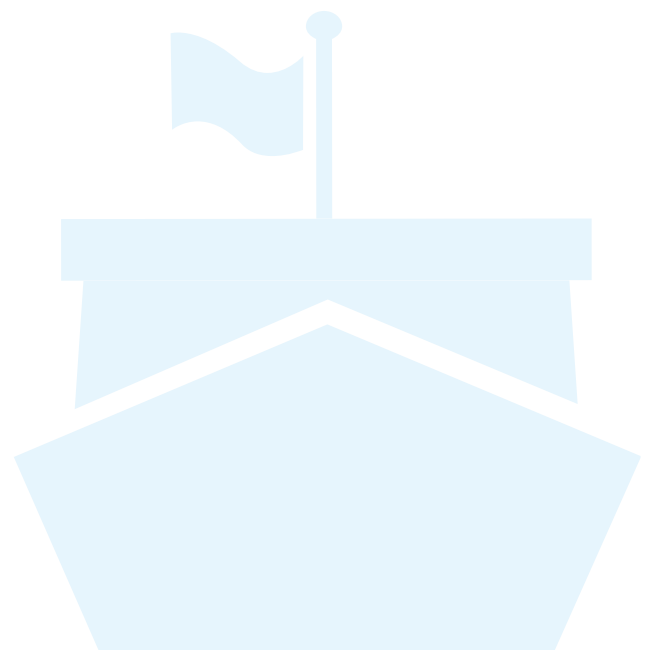
Wie steht es um die VSV?

Tradition und Innovation: Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (V.a.G.) mit bald 170 Jahren Tradition steht die VSV sehr gut da und geht neue Wege.

Deutliche Zuwächse: Die Zahl der Versicherten, die Versicherungssumme und die Beitragseinnahmen sind in den vergangenen fünf Jahren beständig gestiegen.

Doppelt sicher: Angesichts guter Betreuung und der sehr guten Eigenkapitalausstattung der VSV können sich ihre Mitglieder doppelt abgesichert fühlen.

Solventer Versicherer: Im jährlichen Reporting an die BaFin weist die VSV eine SCR-Bedeckungsquote von 375 Prozent aus, während die deutschen Schaden-Unfallversicherer im Schnitt nur auf 262 Prozent kommen.



Welche Kernthemen gibt es?

Erfolg: Trotz schwieriger Rahmenbedingungen bleibt die VSV auf Erfolgskurs – was unter anderem der mit fast 30 Prozent konstant hohe Marktanteil bei den Trockenfrachtern belegt.

Aufbruch: Die Mitglieder haben zugestimmt, dass die VSV zukünftig private Motorboote versichern darf. Dafür werden die bisherigen Bedingungen um die Bedingungen für Wassersportkasko ergänzt, um auch für den Freizeitbereich sichere und faire Lösungen anbieten zu können. Dieser Schritt ist notwendig, um auch in Zukunft durch eine gute Risikostreuung den gewünschten Versicherungsschutz anbieten zu können.

Konstanz: Die VSV blickt auf ein solides Geschäftsjahr 2024 zurück. Im Vergleich zum Vorjahr hat es ein Beitragswachstum in Höhe von 3 Prozent gegeben. Über die vergangenen fünf Jahre betrachtet gab es sogar eine Steigerung um 18 Prozent.

Welche Kennzahlen sind wichtig?

Gewinn: Das Geschäftsjahr 2024 weist einen Gewinn der VSV in Höhe von 146.000 Euro nach Steuern aus. Der Gewinn fließt in die Gewinn- und Verlustrücklagen.

Beteiligung: Seit 2015 hat es bei der VSV Beitragsrückerstattungen an die Mitglieder in Höhe von 2,5 Millionen Euro gegeben. In 2025 sind 5 Prozent erstattet worden.

Vorsicht: Trotz des nahezu unveränderten Bestandes an versicherten Schiffen ist die Zahl der bei der VSV gemeldeten Schäden auf 212 (Vorjahr: 224) gesunken.

Was macht die VSV stark?

Fairness: Wer bei der VSV versichert ist, kann sich auf fair kalkulierte Konditionen, professionelle Beratung und eine individuelle Betreuung verlassen.

Mitgestaltung: Die Mitglieder der VSV können im Rahmen der Mitgliederversammlung, über den Aufsichtsrat, Beirat und im persönlichen Gespräch Impulse setzen und ihren Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit mitgestalten.

Beständigkeit: Die VSV bleibt ihrem Motto *Vertrauen, Sicherheit, Verbundenheit* treu. Sie hält als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ihren Kurs.





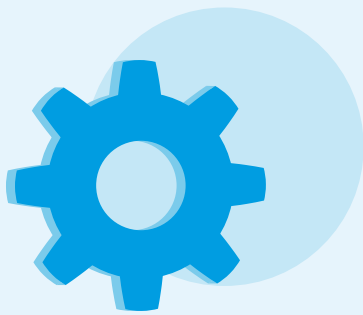
Die Kennzahlen aus 2024



**2.414
VERTRÄGE**



**146.000 € JAHRES-
ÜBERSCHUSS**



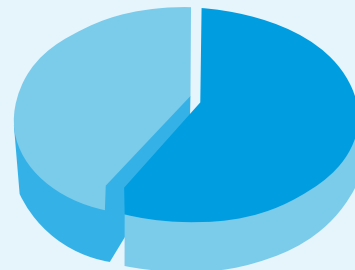
**14.3 MIO. €
KAPITALANLAGEN**



**5 % BEITRAGSRÜCK-
ERSTATTUNGEN**



**5.2 MIO. €
EIGENKAPITAL**



**375 %
SOLVENZQUOTE***

*DIE MITBEWERBER IM DURCHSCHNITT 262 %



Das Miteinander

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung ging es mit einem abwechslungsreichen Abendprogramm weiter. An Bord der „Käpt. Kuddl“, die zur Flotte der Erlebnis-Reederei Zollenspieker von Dariusz Bednarkiewicz zählt, ging es auf eine Fahrt in den Hamburger Hafen. Die Kulisse mit riesigen Containerschiffen, Kränen und historischen Gebäuden war beeindruckend. Die Live-Musik an Bord, das gute Essen und kühle Getränke sorgten für eine schöne Atmosphäre.

Neben den Mitgliedern und deren Familien war ein elfköpfiges Team der VSV mit an Bord. So entstanden dienstliche und private Gesprächsthemen. Es ging unter anderem um die Binnenschifffahrt an sich, die Fußball-Ergebnisse im Allgemeinen und den Hamburger SV im Besonderen. Ob unter oder auf Deck: Das Zusammenkommen stand im Vordergrund. „Es geht darum, sich über aktuelle Themen aus Wirtschaft, sowie der Branche auszutauschen und die Bedürfnisse der Mitglieder aufzunehmen und zu diskutieren“, findet Alexander Kohlmeier. Er ist bei der VSV für die Unternehmensentwicklung verantwortlich.



Alexander Kohlmeier

Danke und bis bald

Wir freuen uns über den Zuspruch bei der Mitgliederversammlung in Hamburg, über die Gastfreundschaft an Bord der „Käpt. Kuddl“ und auf ein Wiedersehen in 2026. Das Datum, der Ort und weitere Details zur nächsten Mitgliederversammlung werden zeitnah bekanntgegeben.



ABSCHIED UND AUFBRUCH

AUFSICHTSRAT: NICO SIEBERT FOLGT ALS VORSITZENDER AUF KLAUS-ERICH REINHARD

Auf unserer Mitgliederversammlung sind richtungsweisende Personalentscheidungen für die VSV getroffen worden. Nico Siebert ist zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt worden. Der 43-Jährige tritt die Nachfolge von Klaus-Erich Reinhard an, der insgesamt 33 Jahre lang unserem Kontrollgremium angehört hat und zuletzt 13 Jahre lang dessen Vorsitzender war. „Ich freue mich auf meine neue Aufgabe. Es ist wichtig, die Dinge anzupacken und zu gestalten“, sagte Nico Siebert zu seinem Amtsantritt, der mit einem Abschied verbunden ist und zugleich einen Aufbruch zu Neuem ermöglicht.

Der langanhaltende Applaus für Klaus-Erich Reinhard sorgte auf der Mitgliederversammlung für einen bewegenden Moment und transportierte ein Dankeschön für seine engagierte Arbeit. Er war bei der VSV immer sehr präsent und hat sich als erfahrener Binnenschiffer voller Leidenschaft engagiert. Sein wohlverdienter Abschied als Schiffseigner in den Ruhestand ist mit dem Rückzug aus dem Aufsichtsrat der VSV verbunden.

Gleiches gilt für Matthias Bunger. Er war mit seiner Expertise im Bereich der Trockengüterschifffahrt ein wichtiger Ratgeber und Unterstützer der VSV. Matthias Bunger geht als Vorstand der Deutschen Transport-Genossenschaft Binnenschifffahrt eG (DTG) in diesem Jahr in den Ruhestand und macht bewusst Platz für ein neues Mitglied im Aufsichtsrat. In das VSV-Gremium sind Roberto Spranzi und Thorge Brandt aufgerückt. Es wird komplettiert durch Nico Siebert (Aufsichtsratsvorsitzender), Manfred Mohr (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender), Heiko Buhr, Ingo Gersbeck, Rolf Kiepe, Ralf Middendorf und Achim Schäfer.

NEU IM AUFSICHTSRAT: Roberto Spranzi

Als langjähriges Vorstandsmitglied der DTG eG, die Mitglied der VSV ist, gehört Roberto Spranzi zu unseren langjährigen Wegbegleitern. Der 61-Jährige hat sich in der Binnenschifffahrt in den vergangenen vier Jahrzehnten bestens vernetzt. Er gehört unter anderem dem engeren Vorstand der Schifferbörse zu Duisburg-Ruhrort an, war bis Mai 2025 Mitglied im Präsidium des Bundesverbandes der Binnenschifffahrt (BDB) und sitzt im Verkehrsausschuss der Deutschen Industrie- und Handelskammer. „Ich bin an der Entwicklung der VSV sehr interessiert und bringe mich gern ein. Mich treibt an, dass es vorwärts geht“, sagt Roberto Spranzi.



Klaus-Erich Reinhard



Matthias Bunger

NEU IM AUFSICHTSRAT: Thorge Brandt

Der Geschäftsführer der Tankschifffahrt Brandt GmbH & Co. KG gehört zu den Gründungsmitgliedern des VSV-Beirates und hat sich dort aktiv eingebracht. „Ich bedanke mich für das entgegengebrachte Vertrauen“, sagte Thorge Brandt zu seiner Wahl in den Aufsichtsrat der VSV. Der erfahrene Unternehmer aus Nortorf in Schleswig-Holstein stammt aus einer Schifffahrtsfamilie mit viel Tradition. Er führt ein knapp 30-köpfiges Team an und steht noch regelmäßig selbst an Bord. Seine beiden Tankschiffe sind vor allem auf den norddeutschen Binnenwasserstraßen unterwegs.



NEUER VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATES

Nico Siebert

Die Wahl zum Aufsichtsratsvorsitzenden ist für Nico Siebert eine besondere Ehre und Ausdruck großen Vertrauens in seine bisherige Arbeit als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender. Der Geschäftsführer der Tankschiffahrt Siebert GmbH & Co. KG und Eigner von zwei Tankschiffen hat sich in der Binnenschifffahrt einen Namen gemacht. Er blickt auf zwei Jahrzehnte Erfahrung als Selbstständiger zurück. „Ich liebe diesen Beruf und unsere Branche“, sagt der Nachfolger von Klaus-Erich Reinhard. Er wünscht sich eine weiterhin gute Zusammenarbeit der Aufsichtsratsmitglieder sowie eine klare Struktur des Gremiums mit einer Aufteilung nach Themen und Kompetenzen.



Nico Siebert

NEUER STELLVERTRETENDER VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATES

Manfred Mohr

Mit Manfred Mohr ist ein erfahrener und langjähriger Begleiter der VSV zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt worden. Der 60-Jährige gehört unserem Kontrollgremium bereits seit 2008 an. Der Diplom-Kaufmann bringt vor allem seine Expertise als Finanzexperte ein. Manfred Mohr zählt zum Vorstandstrio der Mainschiffahrts-Genossenschaft eG. Die MSG mit Sitz in Würzburg verfügt über eine große Flotte moderner Trockengüterschiffe.



Manfred Mohr



Den Aufsichtsrat der VSV bilden: (von links) Roberto Spranzi, Nico Siebert, Rolf Kiepe, Manfred Mohr, Ingo Gersbeck, Achim Schäfer, Heiko Buhr, Thorge Brandt und Ralf Middendorf.



„WIR GEHEN NEUE WEGE“

INTERVIEW: „PRO BINNENSCHIFFFAHRT“ GEWINNT AN FAHRT UND TRANSPORTIERT EIN FRISCHES IMAGE

Ein Verein, eine Initiative oder eine Kampagne: Was genau haben Sie mit „PRO Binnenschifffahrt“ vom Stapel gelassen?

Fischer: Eine Kampagne. Sie wird organisiert und verantwortet vom Bundesverband der Binnenschifffahrt (BDB), der als Verein mutig nach vorne gegangen ist. Die grundlegende Idee war, mit Hilfe einer Imagekampagne der breiten Bevölkerung die Vorteile sowie die Potenziale der Güter- und Fahrgastschifffahrt aufzuzeigen. „PRO Binnenschifffahrt“ soll alle erreichen und mitnehmen, die im weitesten Sinne mit der Binnenschifffahrt zu tun haben.

Warum muss der BDB für etwas werben, das bundesweit aktiv und erfolgreich ist? Warum erst jetzt?

Schwanen: Die Schifffahrt hat ein gewisses Aufmerksamkeitsdefizit. Sie ist häufig erst dann in den Medien, wenn es in Deutschland ein paar Wochen lang nicht geregnet hat und die Flusspegel sinken oder wenn ein Schiff eine Schleuse beschädigt. „PRO Binnenschifffahrt“ soll ein positiv besetztes Image dieses Verkehrsträgers transportieren, der enorm viel bewegt und viele Vorteile hat. Um dieses Ziel zu erreichen, ist ein Kommunikationskonzept erarbeitet worden – mit dem Ergebnis, Social-Media-Kanäle wie LinkedIn, TikTok und Instagram mit interessantem Content zu bespielen. Dazu kommt eine Website als Informationsportal, das in einer zeitgemäßen Ansprache die Binnenschifffahrt erklärt. Wir denken, es ist an der Zeit, dass die Binnenschifffahrt gemeinsam mit ihren Partnern auf neuen Wegen ihre Leistungen beschreibt.

Die Binnenschifffahrt kämpft um mehr Gehör und Aufmerksamkeit. Gelingt das mit unterhaltsamen Kurzvideos? Was genau konnte bisher mit der Kampagne bewirkt werden?

Fischer: Die Kampagne schafft messbare Ergebnisse. Kurze Videoclips mit knappen Botschaften erreichen die Leute besser als ein langatmiger Imagefilm. Unser erfolgreichster Clip war gleich einer der ersten, den wir auf TikTok hochgeladen haben. Das Video zeigt im Zeitraffermodus, wie ein Schiff mit Windkraftwerkrotoren beladen wird. Es wurde innerhalb von drei Tagen 150.000-mal angeschaut. Und das ist in dieser Branche nicht der Standard, um es mal diplomatisch zu formulieren. So machen wir junge Leute auf einen Verkehrsträger aufmerksam, die sich gerade in der Berufsorientierungsphase befinden.



Jens Schwanen ist Geschäftsführer des Bundesverbandes der Deutschen Binnenschifffahrt e.V. und hat die Initiative „PRO Binnenschifffahrt“ initiiert.

Wer ist die Zielgruppe oder wen soll die Kampagne erreichen? Sind es Fachkräfte von morgen oder Bestandskunden, zukünftige Kunden oder die Politik?

Schwanen: „PRO Binnenschifffahrt“ zielt in alle Bevölkerungsschichten und ist neben der Steigerung der Bekanntheit der Schifffahrt vor allem dazu gedacht, Nachwuchs und Fachkräfte zu gewinnen. Der Personalmangel ist auch in unserer Branche ein Thema. Wir haben alles richtig gemacht, wenn wir mit der Kampagne Aufmerksamkeit in einer Bevölkerungsgruppe schaffen, die irgendwo zwischen 14 und 20 Jahre alt ist und sagt: „Oh, das ist interessant. Ich wusste gar nicht, welche Ausbildungsberufe es in der Binnenschifffahrt gibt. Das hat mir mein Berufsberater noch gar nicht erzählt.“ Die zahlreichen Clicks und Likes bei Social Media zeigen uns, dass wir wahrgenommen werden.

Fischer: Es geht darum, ein Verständnis für diesen Verkehrsträger und dessen Leistungsfähigkeit zu entwickeln. Vor kurzem hat uns ein Lokführer geschrieben, dass er sich für die Binnenschifffahrt interessiert und gerne über Quer- und Umstiegsmöglichkeiten informieren würde. Genau so etwas wollen wir unter anderem erreichen. Wir wollen nicht andere Verkehrsträger schlechtmachen, sondern mit dem überzeugen, was die Binnenschifffahrt zu bieten hat.



Wer gehört zu den Unterstützern von „PRO Binnenschifffahrt“? Wer sollte aus Ihrer Sicht unbedingt dazustoßen? Wie kann ich als Betrieb aus der Binnenschifffahrt unterstützen?

Schwanen: Zu den Unterstützern zählen Reedereien, Unternehmen, Partikuliere, Verbände, Behörden, See- und Binnenhäfen, Organisationen, Versicherer wie die VSV und – ganz aktuell – auch das Bundesverkehrsministerium. Auch die Häfen Rotterdam und Antwerpen sind mit dabei. Die Kampagne hat sowohl die Güterschifffahrt als auch die Fahrgastschifffahrt als großen Tourismusfaktor für Deutschland an Bord. Wer noch fehlt, ist die Kundenseite, also die verladende Wirtschaft und die Industrie – zum Beispiel in den Bereichen Chemie, Stahl oder Mineralöl. Hier wünschen wir uns noch Unterstützung.

Das Bundesverkehrsministerium ist auch mit an Bord? Vermischen sich damit nicht Interessen?

Schwanen: Unsere Kampagne ist unpolitisch und hat nicht die Aufgabe, eine Regierung zu loben oder zu tadeln. Deshalb kann das Bundesverkehrsministerium auch problemlos ein Unterstützer von „PRO Binnenschifffahrt“ sein. Es kennt die Leistungen und Potenziale der Schifffahrt für den Wirtschaftsstandort Deutschland, und der Bund ist als Eigentümer für die Flüsse und Kanäle zuständig. Deshalb ist ein Bekenntnis des Ministeriums zu der Kampagne kein Interessenkonflikt. Uns freut diese prominente Unterstützung.

Welchen Kurs verfolgen Sie auf lange Sicht? Wie wird aus einer kurzfristigen Imagekampagne ein Sprachrohr mit Zukunft?

Fischer: Unser Storytelling hat viele Unterstützer aus unterschiedlichsten Branchen und ist auf ganz viele, breite Schultern verteilt. Wir bekommen viel Input aus der Binnenschifffahrt in all ihren Ausprägungen. Tankschiffe, Containerschiffe, Fähren, Fahrgastschiffe und konventionelle Trockengutschiffe: Sie alle haben Geschichten an Bord, die wir weitererzählen. Das gilt auch für einen Schiffsversicherer wie die VSV. Sie hat unsere Kampagne als Chance und Plattform erkannt, um sich als Spezialversicherer darzustellen. Die Story der Binnenschifffahrt lässt sich aus höchst unterschiedlichen Perspektiven erzählen. Von der Kaimauer aus, von Bord aus oder aus der Werft. Ich bin mir sicher, dass uns die Geschichten nicht ausgehen werden.

Schwanen: Wir werden im Rahmen dieser Kampagne auch in den kommenden Monaten kontinuierlich interessante Beiträge veröffentlichen, denn „PRO Binnenschifffahrt“ soll beständig weiterwachsen – auch durch neue Unterstützer, die wir jeden Monat dazu gewinnen. Das Bundesverkehrsministerium unterstützt uns dabei, die Kampagne auch im nächsten Jahr fortführen zu können und so entsprechende Aufmerksamkeit für die Binnenschifffahrt zu erzielen. Auch dieses Interview trägt dazu bei, mehr Reichweite zu erzielen und wahrgenommen zu werden.



Jörn Fischer, Kommunikationsexperte aus München, betreut „PRO Binnenschifffahrt“ konzeptionell und inhaltlich.

Mitmachen

„PRO Binnenschifffahrt“ braucht Unterstützer, die...

- sich finanziell beteiligen
- kreative Inhalte beisteuern
- für die Kampagne werben

Kontakt

Website: <https://pro-binnenschifffahrt.de/>

E-Mail: kontakt@pro-binnenschifffahrt.de

Telefon: 089 / 44 11 81 45



MIT SICHERHEIT EIN TRAUM

HOMESTORY: ZU GAST AUF DEM HAUSBOOT „SEEBLICK“ AN DER OBERWESER

Marina Wietsee, Steg A, Liegeplatz 142: So nüchtern und sachlich könnte man beschreiben, wo das Hausboot „Seeblick“ zu finden ist. Doch Meike Hess und ihr Lebensgefährte Robert Djuren gehen die Sache deutlich emotionaler an. „Wir lieben das Wasser. Und dieser Yachthafen hat ein ganz besonderes Flair“, sagt Meike Hess über ein Projekt voller Leidenschaft. Mit dem Hausboot „Seeblick“ in Weyhe bei Bremen gerade die dritte Vermietungssaison zu bestreiten, ist mit Arbeit und Organisationstalent sowie mit vielen schönen Momenten verbunden. Die Zahl der zufriedenen Gäste und Stammkunden steigt kontinuierlich.

Verstehen sich diese beiden Schiffseigner einfach nur als Vermieter? Als Unternehmer mit Affinität für das Maritime? „Wir haben als Paar einen gemeinsamen Lebensmittelpunkt gesucht“, erzählt Robert Djuren. Aus dem Tipp, dass es an der Oberweser bei Bremen diese schöne Marina gibt, wurde eine Sehnsucht. Aus dem Hinweis des Hafenmeisters, dass ein Liegeplatz frei war, wurde ein größeres Projekt. 2023 haben sich Meike Hess und Robert Djuren ein ganz neues Hausboot liefern lassen. Gebaut in der Werft „La Mare“. Konzipiert mit Liebe zum Detail – ohne Motor, dafür mit Dachterrasse, Fußbodenheizung und vielem mehr.



Die Innenausstattung verwöhnt. Für anfängliche Fragestellungen wie durchgängig verfügbares Internet oder die Sorge vor Frost in den Wasserleitungen ließen sich kluge Lösungen finden. Ein Rundgang an Bord der „Seeblick“ und an Land beweist: Hier sorgen Schiffseigner aus Überzeugung dafür, dass bei der Mischung aus Wasser, Unterkunft und Urlaubsflair keine Wünsche offenbleiben. „Wir nutzen das Hausboot auch für den eigenen Urlaub“, verrät Meike Hess. Im normalen Leben ist sie Geschäftsführerin eines Einkaufsverbandes für Orthopädie und Schuhtechnik. An der Oberweser ist sie mit ihrem Partner eine maritime Unternehmerin. Die Vermarktung der „Seeblick“ wird kontinuierlich optimiert. Das Gästebuch an Bord füllt sich mit zufriedenen Stimmen.

Bei aller Leidenschaft bleibt die Frage nach dem Businessplan. Ist das alles nicht riskant? Unter dem Strich ist das Hausboot „Seeblick“ ein Investment, das gut durchdacht und durch eine Versicherung bei der VSV gut abgesichert ist. Im Tagesgeschäft sorgt der Hafenmeister für Entlastung. Ein automatisiertes Buchungssystem soll auf lange Sicht dabei helfen, die Auslastung weiter zu erhöhen. Mit ihrem komfortablen, idyllisch gelegenen Hausboot haben sich Meike Hess und Robert Djuren im wahrsten Sinne des Wortes einen tragfähigen Traum erfüllt.



Anfragen/Buchungen

Telefon: 04203 3548 oder 0159 06744825

E-Mail: g.hartwig@hw-bootscenter.de

oder stoeve@hw-bootscenter.de

Webseite: www.hausboot-seeblick.de





HAND IN HAND

HOMESTORY: EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN DER KÖLNTOURIST-FLOTTE

Seine Art und Weise, diese Erfolgsgeschichte zu erzählen, hat etwas Bodenständiges. „In den letzten Jahren sind wir einfach ein bisschen größer geworden, sagt Michael Schmitz über die KölnTourist Personenschiffahrt am Dom GmbH. Mit Bescheidenheit und Charme ermöglicht er einen Blick hinter die Kulissen eines traditionellen Familienunternehmens. Im Alter von 27 Jahren ist Michael Schmitz Schiffsführer, Geschäftsführer und Prokurist eines mittelständigen Betriebes. Er spricht in Summe von einer Herzensangelegenheit.

Mit einer Fähre seines Großvaters in Bonn hatte alles angefangen. Unter der Regie von Angelika Schmitz gelang der darauffolgenden Generation unternehmerischer Erfolg in der Personenschiffahrt in Köln und Bonn. Ihre Söhne Michael (an Bord) und Markus (an Land) übernehmen jetzt schon viel Verantwortung und bringen sich bei der Weiterentwicklung ein. Neben dem Flaggschiff MS RheinLand, dem großen Eventschiff MS RheinCargo und der kleineren MS RheinPerle, die alle von Köln aus zu ihren Touren aufbrechen, gibt es in Bonn noch die MS RheinTreue und die MS Moby Dick. All das zu steuern und auszubalancieren, ist eine riesige Aufgabe. Sie macht Michael Schmitz großen Spaß.



Übernimmt Verantwortung: Geschäftsführer Michael Schmitz



Zur jüngeren Unternehmenshistorie gehört auch eine Liebesgeschichte. Aus Janina Dreßen, der früheren Servicekraft an Bord, ist die Lebensgefährtin von Michael Schmitz und die Gastronomieleiterin von KölnTourist geworden. Beide erzählen mit einem Lächeln im Gesicht, dass sie von der Belegschaft miteinander verkuppelt worden sind. Und auch das ist ein wichtiges Teil im Unternehmenspuzzle. „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind wie eine zweite Familie für mich“, sagt

Geschäftsinhaberin Angelika Schmitz. Ihr Sohn Michael ist vor allem mit der MS RheinLand unterwegs und ein starker Organisator. Ihr Sohn Markus leitet mit Diana Ban das „RheinBüdchen“, einem beliebten Kiosk auf der Kölner Rhein-Promenade. Mit vereinten Kräften ist es zudem gelungen, in St. Augustin eine eigene Küche mit Lieferservice zu etablieren. „Das geht alles Hand in Hand“, sagt Michael Schmitz zu der Tatsache, dass sich das Konzept von KölnTourist zielsicher wandelt.



Voller Vielfalt: Ob auf „Kulinarischer Weltreise“ mit der MS RheinCargo oder auf der „Kölner Skyline-Tour“ – die Angebote von KölnTourist werden gezielt weiterentwickelt.



Auffällig bleibt: Familie Schmitz und ihr Team schaffen es, sich immer wieder einen eigenen Spiegel vorzuhalten und die eigenen Angebote in Frage zu stellen. Während der Corona-Einschränkungen ist ein digitales Buchungssystem mit Online-Shop etabliert worden. Das Unternehmen achtet insgesamt auf Nachhaltigkeit und folgt einem Leitbild mit klaren Werten und Zielen. Eines seiner persönlichen Ziele verblüfft. „Ich übernehme gerne Verantwortung und liebe das Wasser. Aber am besten wäre es, wenn das Unternehmen eines Tages autark funktioniert“, sagt Michael Schmitz. Er hat großes Vertrauen in die 60-köpfige Belegschaft und den selbst ausgebildeten Nachwuchs. Irgendwann loszulassen und trotzdem alle unternehmerischen Ziele zu erreichen, wäre sein Ideal.

Neue Ideen sind das Ziel

Bei KölnTourist bleibt alles in Bewegung. Falls ein neuer Sommerdrink in aller Munde ist, wird die Getränkekarte für die Linienfahrten flexibel angepasst. Damit Charterfahrten mehr Spaß machen, gibt es sogenannte kulinarische Weltreisen mit typischen Leckerbissen aus Spanien, Italien und Thailand. Immer wieder neue Angebote zu kreieren, die Touristen und Einheimische anlocken, ist keine leichte Aufgabe. Mit einer Mischung aus Sightseeing, Genuss, Show und Musik gelingt es KölnTourist, kontinuierlich neue Akzente zu setzen. Dazu gehören in diesem Sommer auch Ausflüge unter dem Titel „Mami macht Party ... auf dem Rhein“. Dreistündige Rhein-Touren exklusive für Frauen laden zu einem Abend voller Lachen, Musik und guter Gesellschaft ein.



Von der Servicekraft zur Gastronomieleiterin: Janina Dreßen



Alles eine Frage des Personals

Kontinuierliche Investitionen in die eigene Flotte sind bei KölnTourist eine Selbstverständlichkeit. Aber die Unternehmensführung hat auch erkannt, wie sehr es sich lohnt, in die eigene Belegschaft zu investieren. „Auch unsere Mitarbeitenden bekommen leitende Stellen“, sagt Geschäftsführer Michael Schmitz. Damit die Zufriedenheit des Personals mitten im Fachkräftemangel nicht schwindet, hat er clevere Arbeitszeitmodelle eingeführt. Während der Saisonvorbereitung arbeitet ein Großteil des Personals nur an vier Werktagen. Während der Hauptsaison bleibt der Montag ein Ruhetag. Jeder hilft jedem. Zur Not springt auch ein Schiffsführer mal unter Deck ein. Mit einem hohen Maß an Flexibilität gelingt es, Spitzen und Krisen zu meistern. Das gilt für die Belegschaft und die Unternehmensführung gleichermaßen.



Flexibilität an Bord und an Land

Nichts gegen Klassiker und Schiffstouren, die fast wie von allein funktionieren – die Vordenker von KölnTourist achten darauf, ihre Angebote anzupassen. Dazu gehört auch die „Kölner Skyline-Tour“, deren Dauer von 60 auf 90 Minuten erhöht worden ist. „Auch das ist eine Form von Weiterentwicklung. Wir haben Umfragen unter den Gästen und der Besatzung gemacht – mit dem Ergebnis, dass eine 90-minütige Tour einfach viel entspannter ist“, erklärt Michael Schmitz. Mehr Zeit an Bord ermöglicht weniger Zeitdruck beim Bestellen und Bedienen. Seit der Umstellung der „Kölner Skyline-Tour“ vor fünf Jahren ist es gelungen, allgemein für eine Entschleunigung zu sorgen. Und das zahlt sich aus.



Blickfang: Die MS Moby Dick ist in und um Bonn auf Tour.

Kontakt

KölnTourist Personenschiffahrt am Dom GmbH
Konrad-Adenauer-Ufer, Anleger 10
50668 Köln

Telefon: 0211 121600
E-Mail Zentrale: info@koelntourist.net
E-Mail Buchungsbüro: ticket@koelntourist.net
Webseite: www.koelntourist.net





SAUBERE SACHE

SICHERHEITSTIPP: SO LÄSST SICH EINER WARENVERUNREINIGUNG VORBEUGEN

Die Binnenschifffahrt spielt eine entscheidende Rolle im Güterverkehr. Sie hat sich als umweltfreundliche und sichere Alternative zu anderen Transportmitteln etabliert. Trotzdem bleibt der Transport von Gütern auf Binnengewässern mit Risiken verbunden. Dazu gehören Warenverunreinigungen,

die wirtschaftliche und ökologische Folgen haben können. Saubere Sache: Die VSV sensibilisiert für die Ursachen möglicher Warenverunreinigungen und gibt Tipps dafür, wie sie vermieden werden können.

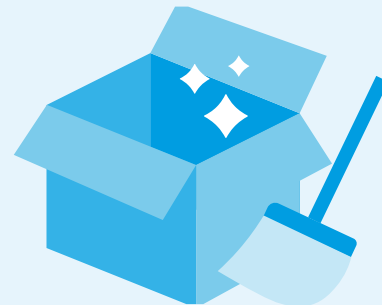


Mögliche Ursachen für eine Warenverunreinigung:

1. Sorgfalt: Die Laderäume sind nicht ordnungsgemäß gereinigt und beinhalten noch Restladungen der vorherigen Reise.
2. Beladung: Wenn Güter nicht ordnungsgemäß getrennt oder gesichert werden, kann es zu Kontamination kommen.
3. Schiffszustand: Mängel an der Schiffsstruktur wie Lecks oder unzureichende Abdichtungen an den Lukendeckeln (Nässeschaden)
4. Wetter: Regen, Wind und andere Witterungseinflüsse können die Ware beschädigen, insbesondere bei empfindlichen Gütern.
5. Fehler: Menschliches Versagen bei der Handhabung oder beim Transport kann zu Verunreinigungen der Ware führen.

Die VSV empfiehlt für den sicheren Waretransport:

1. Umsichtige Wartung und Inspektion des Schiffes
2. Schutz durch Abdeckungen, Planen, Trennmaterialien und andere Vorrichtungen
3. Regelmäßige Schulung des Personals, um sicherzustellen, dass alle Sicherheits- und Handhabungsprotokolle eingehalten werden.



Wichtige Vorsichtsmaßnahmen gegen Warenverunreinigungen:

1. Sorgfältige Planung und Vorbereitung für den Transport sowie Reinigung des Laderaumes / der Ladetanks
2. Sämtliche Sicherheitsvorkehrungen sollten genau geplant werden.
3. Die Beladungstechniken des jeweiligen Transportgutes müssen dem Schiffstyp angepasst sein (schweres Schüttgut, nässeempfindliche Ware, Stückgut und Projektladung, flüssige Güter).
4. Ein gut geschultes Team an Bord kann Schäden vermeiden.
5. Detaillierte Risikoanalysen helfen dabei, potenzielle Probleme und Schäden frühzeitig zu identifizieren und zu vermeiden.





WERTGUTACHTEN SIND NICHT NUR EIN STÜCK PAPIER

WERTGUTACHTEN: THOMAS SPEERMANN ACHTET AUF NÄHE UND NEUTRALITÄT

Die Leuchtturm Versicherungs-Service GmbH ergänzt das Portfolio der VSV – unter anderem mit der Erstellung von Wertgutachten. Das große Plus dabei ist eine professionelle Begutachtung zu einem fairen Preis durch einen erfahrenen Experten. Thomas Speermann ist bereits seit 2018 ein EU-zertifizierter Schiff-Sachverständiger. Der gelernte Schiffbauer mit Meisterabschluss und Betriebswirt gehört der Schadenabteilung der VSV an und ist damit dicht am Geschehen sowie an den Themen unserer Mitglieder. In der Rolle des Wertgutachters achtet der 56-Jährige im Auftrag der Leuchtturm auf Nähe und Neutralität.

Wozu dient ein Gutachten?

Wer ein Schiff kauft, verkauft, neu versichert, modernisiert oder reparieren lässt, benötigt eine belastbare Aussage über dessen Zustand. Viele Kreditinstitute verlangen sogar zwei miteinander vergleichbare Gutachten. Was zunächst mühsam erscheint, hat gute Gründe und Vorteile. Aktuelle Gutachten schärfen den Blick für den Wert und Zustand des Schiffes. Sie geben Planungssicherheit und sind hilfreich bei der Beantragung von Förderungen. Jedes Gutachten ergibt eine Einschätzung über Zustand und Zukunftsfähigkeit des Schiffes.

Tipp:

Es ist aus Sicht der VSV sinnvoll, alle fünf Jahre ein neues Gutachten erstellen zu lassen. Auf diesem Weg wird verhindert, dass unsere Mitglieder unter- oder überversichert sind.

Wie wird Neutralität gewährleistet?

Als professioneller Sachverständiger ist Thomas Speermann zu Neutralität verpflichtet. „Auch wenn ich viele Schiffseigner persönlich kenne: Für mich geht es immer um die Fakten“, sagt

der Bewertungsprofi. Regelmäßige Lehrgänge und Themenauffrischungen sind für ihn Pflicht. Seine Zertifizierung muss alle drei Jahre bei der ADA InVivo BV in Amsterdam beantragt und verlängert werden. So bleibt ein geschulter Blick auf ein Schiff sowie dessen Zustand und Sicherheit gewährleistet.

Wie läuft eine Begutachtung ab?

Thomas Speermann lebt in Lüneburg und arbeitet in Hannover – wenn er nicht gerade für Vor-Ort-Termine unterwegs ist. „Pro Jahr erstelle ich rund 30 Gutachten, Tendenz steigend“, sagt der erfahrene Sachverständige. 3,5 bis 4 Stunden dauert seine Recherche pro Schiff. Thomas Speermann achtet auf den Zustand und die Ausrüstung des Schiffes.



Thomas Speermann

Kontakt

Leuchtturm Versicherungs-Service GmbH
Thomas Speermann
Adresse: Seelhorststraße 7, 30175 Hannover
Telefon: 0511 28090-22
E-Mail: t.speermann@vsv.de





Unsere AKTION – mitmachen, profitieren & die Gemeinschaft stärken

Gewinnen Sie neue Mitglieder für uns.

Empfehlen Sie uns bei Ihren Kollegen, Bekannten oder Freunden.

Ihre Argumente pro VSV:

- **In Ihrer Nähe** – Niederlassungen und Experten an den Knotenpunkten der Schifffahrt
- **Der direkte Draht** – persönliche Ansprechpartner 24/7
- **Unsere Kompetenz** – Team aus Schiffbauern, Ingenieuren, Patentinhabern und Versicherungsfachleuten
- **Mehr Service** – Wertgutachten, Materialprüfungen usw. durch unsere Experten mit VSV-Vorteil
- **Ihre Stimme zählt** – in der Mitgliederversammlung, als Mitglied im Beirat und Aufsichtsrat
- **Beitragsrückerstattung** – bis zu 5 % des Jahresbeitrages

Alle profitieren:

Sie erhalten

- 250,00 € bei einem VSV-Jahresnettobeitrag bis 7.500,00 €
- 500,00 € bei einem VSV-Jahresnettobeitrag bis 10.000,00 €
- 1.000,00 € bei einem VSV-Jahresnettobeitrag über 10.000,00 €

Wichtig:

- Ihre Empfehlung der VSV im Kollegen-, Bekannten- oder Freundeskreis
- Die Kontaktdaten des neuen Mitgliedes

Bei Fragen sind wir gerne für Sie da. Diese Aktion geht bis zum 31.12.2025

MITMACHEN & PROFITIEREN!

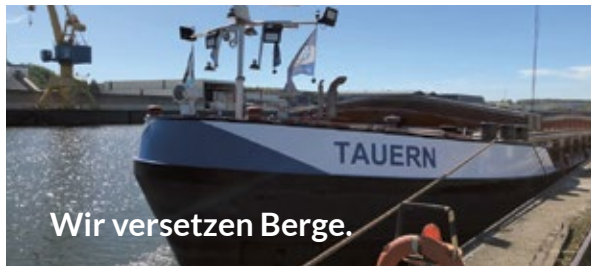
www.vsv.de

VSV





EXPERTEN AUF EINEN BLICK



Wir versetzen Berge.

GUT. GÜTER. **MSG**

www.msgeg.de



Industriestr. 10 | 49733 Haren/Ems
Tel. +49 (0) 59 32 - 99 77 - 0
Fax +49 (0) 59 32 - 99 77 - 20
www.wessels.com | info@wessels.com

Wessels
TISCHLEREI und ALUBAU
SCHIFFSAUSBAUTEN

Wittig

Partner für Schifffahrt,
Industrie und Häfen.

Schnell. Flexibel. Kompetent.

- ▶ Neubausausrüstung und permanente Belieferung von Binnen-, Küsten- und Fahrgastschiffen
- ▶ „Just-in-time-Lieferung“ von über 15.000 Artikeln
- ▶ Lieferung in ganz Europa



Wittig GmbH · D-47119 Duisburg · Tel. +49 203 932730 · www.wi-du.de

MOIN. LÖPPT!

REPARATUR UND ERSATZTEILE
FÜR SCHIFFSMOTOREN. WELTWEIT.



KLENE
Schiffsmotoren-Werkstatt
klene-schiffsmotoren.de



Leistung entscheidet.

ALLER LASTER ENDE

- ▶ Mit **Windkraft** im Bauch
- ▶ Vertrauen Sie auf unser **Know-how**
- ▶ Zur **Entlastung** von **Umwelt** und **Straßen**



DTG DEUTSCHE TRANSPORT-GENOSSENSCHAFT BINNENSCHIFFFAHRT eG
Fürst-Bismarck-Straße 21 \ 47119 Duisburg
T +49 203 | 80004-0 \ M duisburg@dtg-eg.de \ www.dtg-eg.de



Ihre Werft im
Fahrgast-Schiffbau

Lux-Werft und Schifffahrt GmbH
Moselstraße 10-16 - 53859 Mondorf/Bonn
Tel. 0228 97128-0

E-Mail: info@lux-werft.de - Internet: www.lux-werft.de

WWW.PROMARIN.DE/SERVICE

PROMARIN SERVICE

promarin

IHR SERVICEPARTNER

Als offizieller Reintjes Partner übernehmen wir **alle anfallenden Arbeiten am Getriebe**, unabhängig davon ob es um Ersatzfilter oder eine **Grundüberholung** geht.

Vereinbaren Sie jetzt einen Service-Termin!

Online: www.promarin.de/service

Telefon: +49 2235 79930

E-Mail: info@promarin.de

promarin



AUF BINNENSCHIFFFAHRT SPEZIALISIERT – RUND UM DIE UHR ENGAGIERT.

Wir, ein Expertenteam mit Schiffbauern, Ingenieuren und Patentinhabern, beraten Sie gerne rund um den optimalen Versicherungsschutz. Mit unserem europaweiten 24/7-Service sind wir überall schnell erreichbar und im Schadensfall, Hotline Tel. +49 511 28090-0, in kürzester Zeit vor Ort.

VORSTAND



Detlef Kohlmeier
Vorstandsvorsitzender
Hannover
Tel. +49 511 28090-40
Mobil +49 171 3216017
E-Mail d.kohlmeier@vsv.de



Olaf Gneipel
Vorstand
Wörth a. Main
Tel. +49 9372 9431-42
Mobil +49 171 3202892
E-Mail o.gneipel@vsv.de



Christiane Wolk
Assistentin Vorstandsvorsitzender
Hannover
Tel. +49 511 28090-41
Mobil +49 170 9314312
E-Mail c.wolk@vsv.de



Christine Helm
Assistentin Vorstand
Wörth a. Main
Tel. +49 9372 9431-42
E-Mail c.helm@vsv.de

BETRIEB



Alexander Kohlmeier
Leiter Unternehmensentwicklung
und Vertrieb / Prokurist
Hannover
Tel. +49 511 28090-16
Mobil +49 151 58714132
E-Mail a.kohlmeier@vsv.de



Alexander Reimche
Underwriter / Mitgliederbetreuung
Hannover
Tel. +49 511 28090-12
Mobil +49 151 55975855
E-Mail a.reimche@vsv.de



Lars Etterling
Underwriter /
Vertriebsbeauftragter
Hannover
Tel. +49 511 28090-14
Mobil +49 175 4325250
E-Mail l.etterling@vsv.de



Kiala Volbers
Underwriterin / Innendienst
Hannover
Tel. +49 511 28090-13
Mobil +49 171 7797344
E-Mail k.volbers@vsv.de



SCHADEN



Andreas Schönfeld
Schadenbearbeiter / Innendienst
Hannover
Tel. +49 511 28090-24
Mobil +49 171 3219134
E-Mail a.schoenfeld@vsv.de



Frank Rode
Schadenbearbeiter /
Sachverständiger
Hannover
Tel. +49 511 28090-23
Mobil +49 151 16704203
E-Mail f.rode@vsv.de



Thomas Speermann
Schadenregulierer /
Sachverständiger
Hannover
Tel. +49 511 28090-22
Mobil +49 151 22159179
E-Mail t.speermann@vsv.de



Doris Gebhardt
Assistentin Schadenbearbeitung/
Empfang
Hannover
Tel. +49 511 28090-11
E-Mail d.gebhardt@vsv.de

FINANZEN & IMMOBILIEN



Nicole Dietrich
Leiterin Finanzen und Immobilien/
Prokuristin
Hannover
Tel. +49 511 28090-34
E-Mail n.dietrich@vsv.de



Julia Lührs
Finanzen und Immobilien
Hannover
Telefon +49 511 28090-34
Mobil: +49 171 9937411
E-Mail j.luehrs@vsv.de



Merle Rüffer
Stabsstelle und Solvency II
Hannover
Telefon: +49 511 28090-32
Mobil: +49 170 8878228
E-Mail m.rueffer@vsv.de



Lutz Lücken
Hausverwaltung
Hannover
Mobil +49 171 8428238

Hannover
Seelhorststraße 7
30175 Hannover
Tel. +49 511 28090-0

Wörth am Main
Beethovenstraße 2b
63939 Wörth a. Main
Tel. +49 9372 9431-42



Redaktionsschluss für das nächste
VSV-MAGAZIN ist der 30.11.2025.

Wir freuen uns über Ihre Ideen,
Tipps & Beiträge.

E-Mail info@vsv.de

Internet www.vsv.de

bank-fuer-schiffahrt.de

Ihr starker Partner. Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir bieten maßgeschneiderte Finanzdienstleistungen an:

- ✓ Schiffsfinanzierungen
- ✓ Geld- und Vermögensanlage
- ✓ Zahlungsverkehr
- ✓ Existenzgründung
- ✓ Fördermittelberatung



Bank für
Schiffahrt (BfS)

